

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 05/0096
701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung			Datum: 03.03.2005
Bearb.	: Herr Kurzewitz, Werner	Tel.: 1 75	öffentlich
Az.	: 701.1/ti		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

03.03.2005

**Abfallgebühren von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern im Vergleich;
hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung,
Umwelt und Verkehr am 23.09.2004**

Der Ausschuss bat in seiner Sitzung am 23.09.2004 zum präsentierten Entwurf eines Abfallwirtschaftskonzepts der Stadt Norderstedt zu den Folien 11 - 14 um einen Vergleich von Zahlen anderer öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und einen Bericht dazu.

Gemäß folgender Pressemitteilung des Ministeriums für Umwelt, Natur und Landwirtschaft vom 29.12.2004 hat ein Vier-Personen-Modellhaushalt in Schleswig-Holstein im Jahr 2004 durchschnittlich 13,00 € pro Monat für die Abfuhr der Restmüll- und Biotonne gezahlt - für die Variante „Restmülltonne bei Eigenkompostierung“ knapp 9,00 €. Das ist nach wie vor weniger als im Jahr 1997. Damals waren monatlich rund 14,00 beziehungsweise 9,50 € zu zahlen. Die Abfallgebühren in Schleswig-Holstein haben sich in den vergangenen Jahren kaum verändert. Zu diesem Ergebnis kommt das Landesamt für Natur und Umwelt, das die Abfallgebühren der Kreise und kreisfreien Städte ausgewertet hat.

Die höchsten Gebühren waren im Jahr 2004 in Ostholstein fällig: Hier musste man 19,73 € für die Variante „Restmülltonne plus Biotonne“ zahlen - in Nordfriesland waren es nur 8,75 €. Für die Variante „Restmülltonne bei Eigenkompostierung“ musste ein Vier-Personen-Modellhaushalt in Ostholstein 11,73 € und in Nordfriesland nur 4,00 € entrichten.

„Mittelfristig werden die Abfallgebühren in einzelnen Kreisen steigen“, kommentierte Umwelt- und Landwirtschaftsminister Klaus Müller die Zahlen. „Vor allem in den Kreisen und kreisfreien Städten, die heute die Restabfälle noch unbehandelt auf Deponien ablagern“. Müller verwies auf die rechtlichen Vorgaben, die ab 2005 die Ablagerung von nicht vorbehandeltem Abfall auf Deponien untersagen. “

Die Übersicht über die Abfallgebühren in Schleswig-Holstein für die Jahre 2003 und 2004 ist als

Anlage 1

beigefügt.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Das Betriebsamt hat zusätzlich einige aktuelle **Abfallgebühren des Jahres 2005** ermittelt und in einer Gegenüberstellung

als Anlage 2

beigefügt.

Die Erhebungen machen erneut deutlich, dass die Stadt Norderstedt mit den gesamten Zusatzleistungen im Abfallgebührenvergleich einen sehr guten Platz einnimmt.

Anlagen:

1. Übersicht über die Abfallgebühren in Schleswig-Holstein für die Jahre 2003 und 2004 (Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft)
2. Abfallgebührenvergleich Norderstedt mit Dritten im Jahr 2005